

Bourggeois, Konrad

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **84 (1901)**

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Prof. Konrad Bourgeois.

1855—1901.

Prof. Konrad Bourgeois ist Sonntag den 8. Sept., abends 7 Uhr, im Alter von 46 Jahren auf seinem väterlichen Gute in Corcelettes bei Grandson unerwartet rasch aus dem Leben geschieden.

Konrad Bourgeois, der Sohn des jüngst verstorbenen Herrn Bourgeois-Pestalozzi, wurde 1855 in Corcelettes geboren und verbrachte seine Jugendjahre theils in seiner waadtländischen Heimat, theils in Zürich, wo er die Kantonsschule besuchte und von 1874—1877 am eidgenössischen Polytechnikum Forstwissenschaft studierte. Da Bourgeois sozusagen in zwei Sprachgebieten aufwuchs, beherrschte er die französische und die deutsche Sprache mit gleicher, selten zu findender Gewandtheit. Durch seine Leistungen erregte er schon als Student die Aufmerksamkeit der Lehrer. Die Naturwissenschaften waren sein Lieblingsstudium; ganz besonders vertiefte er sich in die Entomologie und Botanik. Infolge des häufigen Landaufenthaltes während der Studienzeit und infolge der in der forstlichen Praxis mit Eifer fortgesetzten Studien erwarb er sich nachgerade auf diesen Gebieten der Naturwissenschaft ausgezeichnete Kenntnisse, die er mit seltenem Geschicke in den Dienst der forstlichen Lehre und Praxis zu stellen verstand.

Nachdem Bourgeois seine Examina bestanden und noch zwei weitere Jahre auf seine wissenschaftliche und praktische Ausbildung verwendet hatte, wurde er 1879 zum Forstinspektor des Kreises Nyon gewählt und 1884 mit der Forstinspektionsstelle Orbe betraut. Als im

Jahre 1889 infolge des Todes von Professor Kopp die Professur für Forstschutz und Standortskunde wieder zu besetzen war, wurde die Wahl Bourgeois' als eine gegebene betrachtet und in Fachkreisen allgemein mit Sympathie aufgenommen.

Was Professor Bourgeois als Lehrer und Forscher leistete, das wissen die schweizerischen Forstleute und namentlich seine Schüler und Kollegen zu würdigen. Bourgeois verfügte über ein ungemein reiches, gründliches Wissen; sein Unterricht war von musterhafter Gründlichkeit und Klarheit und sehr anregend; er war ein Mann des exakten Wissens, jeder Halbheit und hohlen Phrase abhold. Von 1895 an war der Dahingeschiedene Vorstand der Forstabteilung und von 1897 an dirigierte er auch die eidgenössische Centralanstalt für das forstliche Versuchswesen. Durch sein gründliches Wissen und seine unermüdliche Arbeitskraft leistete er in diesen Stellungen der Schule und Praxis vorzügliche Dienste. Durch die Pünktlichkeit und Gewissenhaftigkeit, mit welcher er alle seine Amtsgeschäfte erledigte, erwarb er sich die Achtung und das Vertrauen seiner Vorgesetzten und Kollegen in hohem Masse. Von seinen wissenschaftlichen Arbeiten sind seine Untersuchungen über einige bisher wenig bekannte tierische Feinde der Arve, seine sehr wertvolle Arbeit über das Zoll- und Transport-Tarifwesen für Holzprodukte und seine einlässlichen Studien über den Einfluss des Waldes auf das Regime der Gewässer zu erwähnen. Bourgeois war der erste, der diese hochwichtige Frage durch Experimente im grossen in exakter Weise zu lösen suchte, indem er vor ungefähr einem Jahre mit Unterstützung des eidgen. hydrometrischen Bureaus im Emmenthal in zwei Bachgebieten, von denen das eine bewaldet, das andere unbewaldet ist, Wassermess-Stationen mit genauem Beobachtungsdienst errichtete. Genau ein Jahr vor seinem Tode zeigte er der Versammlung des inter-

nationalen Verbandes der forstlichen Versuchsanstalten, die er zu präsidieren die Ehre hatte, die Versuche, welche grosses Interesse erweckten und allgemeine Anerkennung fanden. Leider aber war es dem energischen, rastlos thätigen Manne nicht mehr vergönnt, sich an den Früchten dieser Arbeit zu erfreuen.

Im Militär bekleidete Bourgeois zuletzt den Grad eines Oberstlieutenants des Genie, und zufolge seiner Charaktereigenschaften war er auch ein tüchtiger, beliebter Offizier, der seinen Untergebenen durch das beste Beispiel voranleuchtete.

Bourgeois war ein goldlauterer, offener, gerader, nobler Charakter, von bescheidenem, einfachem, liebenswürdigem Wesen. Er war kein Freund vieler Worte, handelte dafür aber um so mehr; er war der Mann der stillen, fleissigen Arbeit. Seine Schüler verehrten in ihm den gewissenhaften, ernststen Lehrer und den stets liebenswürdigen und väterlichen Ratgeber; seinen Kollegen war er ein treuer, zuverlässiger Freund, stets bereit, mit Rat und That zu helfen. Eine junge Witwe und drei Kinder trauern um ihren lieben Gatten und Vater.

Mitten in seinem besten Mannesalter, in seinem erfolgreichen Wirken wurde Bourgeois nach kurzer Krankheit, die ihn am Ende des Sommersemesters ergriff und die der energische, mit sich selbst strenge Mann zu wenig beachtete, vom unerbittlichen Tode hinweggerafft. Der Verlust für die Forstschule des eidgen. Polytechnikums, für das schweizerische Forstwesen insgesamt ist gross und schwer zu ersetzen, und wer den wackeren Mann je kennen und schätzen lernte, muss ihn tief betrauern.

Mit Konrad Bourgeois ist ein vortrefflicher Mann, ein wackerer Eidgenosse, allzufrüh ins Grab gesunken, der fortleben wird durch sein Vorbild und seine Werke.

A. Engler, Prof.

Publikationen von Prof. C. Bourgeois.

Mitteilungen der schweiz. Centralanstalt für das forstliche Versuchswesen, herausgegeben vom Vorstande derselben, C. Bourgeois, Prof. am Polytechnikum in Zürich. V. Bd. Zürich 1897, Fäsi & Beer.

Mitteilungen der schweiz. Centralanstalt für das forstliche Versuchswesen, herausgegeben vom Vorstande derselben, C. Bourgeois, Prof. am Polytechnikum in Zürich. VI. Bd. Zürich 1898, Fäsi & Beer.

Tarifs de transport et douaniers. Par C. Bourgeois, „Journal suisse d'Economie forestière“ 1899.

Deux nouveaux ennemis du Pin cembro. Par C. Bourgeois. „Schweiz. Zeitschrift für Forstwesen“ 1894.

La forêt et le régime des eaux. „Journal forestier suisse“ 1901.

Mehrere kleinere Artikel in der „Schweiz. Zeitschrift für Forstwesen“.
